

## **Franckesche Stiftungen zu Halle**

### **Auszug eines Briefs von Johann Michael Heusinger an [August Hermann Francke].**

**Heusinger, Johann Michael**

**Gotha, 22.04.1717**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45042)

22. IV 1717  
Extract aus H. Lützingers Schreiben aus  
Goslar vom 22. April. 1717.

35 A 170

2. Dem in der Obgenannten den nicht ungenüß, La. hoch,  
wohlwollend zuverwahren, daß, da der H. General Sup.  
alhier, mir schon bekannt sein wird, in einer gewissen und  
nachdrücklichen Forderung die Ungewissheiten und La.  
ser, so sich in Ordnung setzen, geschähe, solche große  
Lücken notwendig zu machen, daß man ihn abzugeben und  
wegzunehmen, und ihn vollständig wollen zu revidieren;  
Aber er aber darauf noch sehr zu verlegen und sagt:  
Lieber und lieber waren in Goslar glücklich als  
Freudiger, die die Absicht sagten, und ihm sehr  
man nicht, wohl aber trübe, müde der Lücken noch  
großer. Der Herr ges. Kasse. Secretar. Bitter  
müßte auf Befehl Serenissimi mit ihm die be-  
tractieren und ad Protocollum bringen. Darauf

undem unterpfändigen an ihn abgetreten ist zu  
stehen, außer nur in einem mündlich, aber er  
wollte nicht. Endlich wurde eine Commission ange-  
setzt, die die Sache sollte untersuchen. Die Commissarien  
waren H. D. Kopp, und D. Schöberl aus Jena.  
Diese haben nicht, wie ich vernommen, an der Sache  
auszusetzen gehabt, und hat man, weil man mit dieser  
Gefahr nicht an den H. General Super. kommen  
konnte, endlich auf Ansehen des H. Ober Hof-  
rath und H. Rathschafts Cypriani seine ver-  
ordnete Juchener untersuchen wollen, ist auch  
H. General-Super. alle Fragen zu beantworten  
den vorgelegt. Er aber hat es ungetheilt und  
den H. Ober Hof-Rath in 21. Fragen und den  
H. Rathschaft in nicht viel weniger ihre Juchener  
zu beantworten vorgelegt. Daraus ist  
sehr unruhig worden, haben nicht gemerkt, was für

hien wollen. Nun man hat uns zu deliberiren  
angefangen, nun zu erst antworten sollte. Endlich  
haben wir uns resolvirt, wir wollen mit ihm zügling  
außscheiden. Nach langer Protestation aber des Hrn.  
General-Superint. ist es zum Vergleich kommen, daß  
wirster selber, wie ich angenommen werden bei  
predigen, und in allem ungekränkt bleiben. Dr-  
vorungen sind ihm auch wohl durch H. Commis-  
sions bei ihm geschehen zum Nachtheil worden, und  
hat dieser H. Geheimer Rath Director sehr in den  
Sachen bemühet.

L. S.

Es kan nicht anders noch zu berichten, daß  
in nehmender Commission der Stadt Rath alhier  
nur dem Hrn. General-Superint. sehr interessiert  
und an Deringstimmungen geschrieben hat; Man

müßte der Mann, weil man nicht versteht von ihm  
nichts, daß nicht trüben. Voller jahres unglück  
von ihm berührt worden seyn, müßte es auch  
wohl salumien seyn können: so hat in specie  
H. Adl. Witz der H. General. Superint. ver-  
fahren lassen, daß er sich nun ganz ändern sollte,  
Aber ihm abzutrauen sey, wie ich nicht. so ist aber  
sonderlich daß der H. General Superint. sein sonst  
großer angestandener in dieser ecke von ihm ge-  
hen, sonderlich Herr DIACONUS Erdmann.